



Unser Testfahrer und Supermoto-Crack Beat Gautschi lässt Jansens KTM Street Tracker fliegen.

immer wieder Rennfahrerkollegen, darunter auch den Schweizer Jacques Cornu, zu sich einlud, um den Freuden des Schräglagenfahrens zu frönen. Auch heutige Top-GP-Fahrer wie Rossi, Jorge Lorenzo oder Marquez sind der Sache ebenfalls verfallen und lassen auf ihren eigenen Dirt-Track-Strecken die Sau raus und feilen an ihrem Fahrkönnen bis zur Perfektion.

Der fliegende Hölländer

Nicht verwunderlich also, dass sich die Szene auch in Europa ausgebreitet hat, wo derweil vielerorts Meisterschaften ausgetragen werden, so in England, Tschechien, Deutschland, Spanien oder in Italien. Einer der Piloten ist der in der Schweiz lebende Holländer Jan-Willem Jansen, der beim Schweizer Sauber-Formel-1-Rennstall als Konstrukteur arbeitet und seit 2004 dem Flat Track Racing verfallen ist. «Ich bin früher Motocross gefahren und fand Flat Track ziemlich cool, die dicken Reifen, kein Plastik, kein Schnickschnack, sondern pure Kraft. Das hat mir zugesagt, und so bin ich über Rennen in Italien in die Szene hineingewachsen.» In seinem neusten Coup hat er eine KTM EXC 500 auf 19-Zoll-Räder umgerüstet, einfach so zum

Spass. Die Reifen dazu fand er bei Goldentyre in den Modellen GT267 und GT268 in den Grössen 140/80-19 fürs Hinterrad und 130/80-19 fürs Vorderrad. Dazu konstruierte er sich Aluminium-Gussräder im BMX-Look in den Breiten 3,0" und 3,5", legte das Bike aus Mattighofen (A) ein wenig tiefer, stimmte es härter ab, und fertig war der persönliche «KTM Street Tracker». Der selbst gegebene Name verrät nebenbei, dass Jansen nicht nur auf Schotter fahren will, sondern sich auch die Option für den Strasseneinsatz offenhält, was jedoch eine Einzelabnahme für die Felgen bedingen würde, aber mit überschaubarem Aufwand jederzeit machbar sein soll. Bei ersten Fahrversuchen auf dem neu erstellten Oval im Fahrsicherheitszentrum Mittelland in Roggwil BE zeigte sich das Bike sehr stabil an der Front und trotz der enormen Leistung und des höheren Gewichts ruhig und gut zu handhaben. Auch auf der Strasse würde diese Konfiguration sehr gut harmonieren und auf kurvenreichem Gelände zu viel mehr Stabilität als bei einer Supermoto führen, ist sich unser Testfahrer und Supermotard-Crack Beat Gautschi sicher. Alle Infos zum KTM Street Tracker von Jansen unter: www.dutch-brothers.com

Ein Oval im bernischen Roggwil

Der nötigen Infrastruktur in Form einer Flat-Track-Piste nahm sich Harry Näpflin an, der in der Schweiz schon seit Langem eine Crossschule betreibt sowie Rennen der Motocross- und Supermoto-Weltmeisterschaften bestritt, darunter auch vier Mal für die Schweiz am MX der Nationen. So bietet er als Ergänzung zum Verkehrssicherheitszentrum Mittelland auf dem Gelände in Roggwil in seinem Dirt Track Driving Center neben den bestehenden Supermoto- und Motocross-Kursen auch die Möglichkeit, auf einem Flat-Track-Oval die Künste des Driftens zu erlernen. Dazu stehen den Teilnehmern extra abgestimmte Kawasaki KLX mit 150 cm³ inklusive kompletter Ausrüstung zum Training bereit. Unterstützt wird Näpflin von seinen Hauptpartnern Emil Weber, Diener AG und STIPA. Bereits am Samstag 9. Mai, wird anlässlich des SM-Supermoto-Laufs ein American Final auf seinem Oval austragen, wo die Supermoto-Akteure in einem Ausscheidungsplauschrennen gegeneinander kämpfen. Zudem steht unter dem Motto «Frauen Power» allen interessierten Ladys das Oval am Nachmittag für eine Stunde kostenlos zur Verfügung. Info: Harry Näpflin, Tel. 079 302 51 06. ■